

Die Modernen (Ungern) schreib' ihnen. Der Sohn eines bissigen mobhabenden Landwirthes sollte am verlorenen Sonntag sein Hochzeitsfest feiern. Das Brautpaar ward' dem Gefege entsprechend dreimal tröpflich aufgeschoren. Die Kinder, Schwestern und Freunde waren geschlachtet, der Kuchen gebrochen, die Braten fertig, der Wein in Fässle vorhanden, kurz Alles zur Hochzeit bereitet; auch die gesalbenen Gäste erhielten sehr zahlreich. Mein als es zur Trauung kommen sollte fand es sich, das beim Brautgau ein schwer plötzliches Münzardennen noch bestand. 2-3 Wochen fehlten. Die Trauung durfte demnach nicht vollzogen werden. Was nun nun was mit den vielen frischen Braten, Wein zu anfangen? Allein es fand ja außer Stadt, Müllershermels waren die Eltern des Brautpaares noch am Leben, sehr fröhlich und bereit, sieb 53 Jahren mit einander durchs Leben wandeln und so wurde denn beschlossen, das die Alten mit den Jungen verbünden sollten; sie ließen daher ihre goldene Hochzeit. Auch engang durch diesen Wechsel dem Heute nichts an seiner Heiterkeit; drei Tage und drei Nächte dauerte das Fest bei Sang und Kläng.

Aus Melbourne, 22. April, wird der "Ossier-Ztg." Folgendes über den amerikanischen Besuch eines deutschen Auswanderungs-Schiffes berichtet: "Am Sonnabend Abend untersuchte Mr. W. W. Bräuer, Consul des Deutschen Reiches auf der Orientalküste, Station dagegen nach Brisbane von Hamburg bestimmte deutsche Schiff „Albatros“ welches hier am Freitag für Nothafen eingelaufen war. Der Kapitän war am Donnerstag verschwunden und man nimmt an, das er über Bord gesprungen ist. Der Steuermann ist sehr erfranzt, daß man glaubt er werde nicht länger leben. Der „Albatros“ ist ein langes, niedriges, in Amerika gebautes Schiff und ganz ungeeignet zum Transport von Emigranten. Im Zwischenbed steht alle Ventilation und selbst am hellen Tag ist es dort so dunkel, das fortwährend Fäkalien gebrannt werden müssen. In diesem faulverhaften Aufenthalt befinden sich 348 menschliche Wesen, darunter eine große Anzahl Frauen und Kinder (nur 297 waren Erwachsene), während 158 Tage zusammengebracht. Während dieser Zeit wurden 20 Frauen entbunden und 28 Personen starben, darunter 4 an Bord geborene Kinder, 19 Kinder unter 7 Jahren.

Der selbe Künstler, welcher den Hahnennest so lächelnd nachahmte, das die Sonne dadurch verdeckt ward, zwei Stunden zu früh aufzugehen, hat vom Monde ein so lächelndes Bild gefertigt, das es bei Tage gar nicht zu sehen ist.

Unnöthig. Major du jour (zum Posten): "Wagrum rufen Sie nicht 'raus?"

Soldat (präsentstehend): "Ich dachte, es wär' halt nötig." Major: "Warum nicht nötig?"

Soldat: "Et, sie signen ja alle drausen!"

Dem Herrn Schultheißer. Major v. zu Geradstetten.

Schon wieder hat das Sozial-Dich getroffen,

Das Dich ein liebes, liebes Kind geräubt:

Doch traut Du es im Glauben lieben, lassen,

Ein bitter Trost, wer in den Himmel stößt,

Um jungen Grab liegt Dir mit Deinen Lieben,

Die Freude rinn, den Blut hinauf gewandt:

Der Räuber soll nicht der Schmerz ballen

Gedanken Glück, das er im Auge sond

Doch Lage nicht, mein Freund, ein böses Wallen

und Egerding in dem Schädel zu

Der Schöpfer gab, der Schöpfer will erhalten,

Leben den Körper aus zur Grabebrun-

den war die Freude die er Dir begeißelt

Der fürgige Wandler auf dem Erdeland,

Quieter ging aus et zu anderen Lieben,

Doch nur aus Gottes Hand, in Gottes Hand!

Fr.

Mr. Abrams wurde hieraus vor den Männern der Stadt gehoben

und dort vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

Soil des Tages. Die Richter sonnen sich über diesem Verfahren

und dort, vor den Bürgern der Stadt, wo er ein Meister, kommt

in eine Art seines, seinen Armes und sieht, wie das Blut aus der

Munde strömte, der Versammlung, pathetisch zu: "Seht das einzige

Wegeskreuz!" Natürlich war die Sensation groß und Abrams der

</div

# Handdresch-Maschinen

der allernächste Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend von fl. 105 an empfohlen unter 3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit.  
F. Mayrath & Comp., Frankfurt a. M.

Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Heute Samstag.

Abend

**Hessen,**

worauf ergebnist einlade.

**W. Häberle**

Schmane

**Turn-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr

**Versammlung**  
bei Ahnule.

Der Vorstand.

**Morgenden Sonntag**  
Nachmittags 4 Uhr

**Feuerwehr-**

**Versammlung**

bei Kohlstetter z. Stern

**Arbeiter-Bildungsverein.**

Heute Abend Versammlung im Hotel

**Schorndorf.**

Die Unterzeichnete verkauft am Montag den 7. Juli

auf dem Rathaus-Mittags 2 Uhr:

1/2 M. 22 Rth. Baumwoll unter dem Galgenberg

1/2 M. 32 Rth. Baumwolle im Eichenbach

event. von letzterer das Heugras.

Johs. Baue r's Wittwe

**Schorndorf.**

**Heugras** hat zu verkaufen von 3/4 M. bei der unteren Brücke,

2 M. bei der Dalmüller

Aldinger.

**Schorndorf.**

**Das Heugras**  
von 1/2 M. Wiesen verkauft

Schäfer, Schuhmacher.

**Schorndorf.**

**Das Heugras**  
von 3 Morgen Wiesen, ausnehmend schön stehend, welches in 3 Theile getheilt werden kann, verkauft

Bäcker A. K. L. e. s. Ma.

**Wintersbach.**

Im Hause des Herrn Kaufmann Blingig wird am

Montag den 7. Juli

von 10 Morgen 8 Uhr an gegen gleich baldre Bezahlung im Kaffestreich verkauft.

1 Cosa Gessel

von einer und ta-

neue Bettwaben kommode, poliert und tanzen 1 Morgen

1 polierte Nachttisch, 1 poliertes u-

ein tamnes Nachttischen, Stühle und

allgemeiner Hausrath.

Das Heugras von einem Stücke ver-

Ganbacher We.

# Gagesneuigkeiten.

Stuttgart, 2. Juli. Ein in den Jahren 1848 und 1849

vielgenannter, dann lange verschollen gewesener Name ist heute in Alles Mund, der Friedrich Heckers. Derselbe ist heute Nachmittag hier angekommen und im Hotel Marquart abgestiegen. Und trifft man heute überall auf Weg und Steg Amerikaner, die man gleich an ihrer eigenhümlichen Haltung erkennet. Es hat sich eine große Menge zum Fest hier rendezvous gegeben, um dann nachher nochmals in Wien zusammenzukommen. Hier wird die Fete des 4. Juli voraussichtlich eine glanzvolle. Zum Bankett sind bis heute über 300 Karten à 3 fl. gelöst; es werden also sicherlich 500 Teilnehmer dabei erscheinen. Um 12 Uhr beginnt das Fest mit der Abfeuerung von drei Salutschüssen wie dies in Amerika üblich ist. Dann wird der Festmarsch aus Tannhäuser gespielt, worauf die Eröffnungssrede und nach dieser die amerikanische National-Hymne folgt; dann wird die Unabhängigkeitserklärung verlesen und der Marsch "Gruß in die Ferne" gespielt. Um 1 Uhr beginnt das Bankett, bei dem es an Toaten und Reden nicht fehlen wird. Nachmittags wird im Garten die Musik ein 12 Minuten umfassendes Programm abspielen und Abends ein glanzvolles Feuerwerk und Ball das Fest schließen. — Wie man hört wird der Landtag im Monat September nun bestimmt zusammenkommen und voraussichtlich etwa 3 Monate in Anspruch nehmen.

Heilbronn, 3. Juli. Vorgestern Abend wurde hier die Führing eines Kindes verlustig. Das 3jährige Mädchen hiesiger Eltern spielte mit einem andern unter dem Hause als eine Frau herantrat und es unter dem Versprechen ihm Kleid kaufen zu wollen es durch Eisenbahn fahren zu wollten. Als sich das zweite Kind allein sah ging es hinauf und sagte, es könne nur nicht mehr spielen, da die Gepielin einer Frau mit sich fortgekommen habe. Man wurde sofort aufmerksam, suchte nach dem Kind und fragte am Rathaus einen Polizistener, der den Rathab auf dem Bahnhof nachsehen zu lassen, was auch mit glücklichem Erfolg geschah. Mit dem Kinder auf dem Arme trug man die Person dort an und entzog ihr dasselbe, versäumte aber leider, die Thäterin verhaftet zu lassen. Gestern soll in einer andern Straße ähnlich versucht worden sein und zwar zu einer Verhaftung geführt haben. Ob hier ein förmlicher Kinderaub oder Anderes vorliegt, dürfte sich bald herausstellen.

Luzern, 30. Juni. Ein kleines Misgeschick ist gestern der Algi Eisenbahn begegnet. Beim Herauffahren löste sich eine Schraube an der einen Bremsvorrichtung, so daß diese nicht mehr gehörte funktionierte und demnach der Zug schnell bergwärts glitt. Sofort wurde indes die zweite Bremsen benutzt und damit der Zug angehalten. Die beschleunigte Bewegung des Waggons dauerte nicht länger als eine, und diejenige der Locomotive (die mit dem Wagon nicht fest verbunden ist) zwei Wagenlängen. Das die Reisegeschwindigkeit, bestehend aus 38 Personen, in Schrecken geriet, ist selbstverständlich. Drei Personen sprangen zum Fenster hinaus, aber nicht in der Richtung nach abwärts, sondern gerade in der verkehrten Richtung nach aufwärts, so daß eine Verletzung die nothwendige Folge sein mußte. Ein Herr brach das Handgelenk, ein anderer kam mit einer leichten Contusion davon, eine Dame ist am Arm verletzt worden.

Paris, 29. Juni. In Lyon kommen jetzt fast täglich bei den Eisenbahnen Scenen vor, die eines civilisirten Volkes un würdig sind. Polizeisoldaten schlagen die Soldatengarden hinter dem Sarge ab und nebst was für über 300 Personen anreiste, auseinander. Die Regierung behauptete, diese Eisenbahnunfälle seien bloße Demonstrationen der Frivolität; es können sogar Leichenkäufe vor, um damit Eisenbahnunfälle herzurufen. Aber Le Salut Public macht darauf aufmerksam, daß die von der Präfectur selbst beschäftigten Statuten der Republik gegenwärtiger Aufstellung, die gerade in Lyon sehr verbreitet sind, ihre Mitglieder bei Strafe verpflichten, den Eisenbahnen ihres Vereinigten Vereinsgenossen bei zuwohnen. Salut Public, also das Reichsorgan selbst, meint, auf die Dauer könne man die Eisenbahn doch nicht wie verschwanz Lager vertheidigen und wie sollte man es anfangen, um in jedem einzelnen Falle zu entscheiden, ob bloß Verwandte, Freunde, Nachbarn und persönliche Bekannte hätten verhindern, denn je angesehener der Mann, je wohlhabender und gemüthsstiller er gewesen, desto mehr Geleit werde er finden.

Verfaßtes, 30. Juni. Die Pilgerfahrt en werden eine bedeutende Stelle in der Geschichte der Republik des Herrn v. Broglie einnehmen. Die Abgeordneten, welche von ihrer getragenen Fahrt nach Paray-le-Monial zurückgekehrt sind, wurden heute förmlich umdrängt. Man hatte erfahren, daß die Herrn Velcastel und Garayon-Latour die Schärfe des weißen Banners getragen haben, welches die Abgeordneten von der Rechten der heil. Maria Magdalene gewidmet hatten. Man wußte auch, daß die Herren Duinlongas, Bouille, Kergolay, Sugny und Lux-Saluces sich am meisten mit Hochrufen auf Pius IX. heller geschriften hatten. Die legitimistischen Abgeordneten sprachen mit Rührung von der Begeisterung der Pilger, welche bei ihrem Vorübergehen "Es lebe die katholische Nationalversammlung!" gerufen hatten. Die Geistlichkeit hatte den Pilgern dazu Anweisung gegeben, um die frommen Abgeordneten für die Mühle ihrer Reise zu belohnen. Wenn die Gläubigen des Syllabus von dem gestrigen Tage sehr befriedigt waren, so waren die vorsichtigeren Herren vom linken Centrum und selbst vom rechten Centrum dagegen besorgt wegen der Predigt des Abbe Belion, des Generalbischofs von Besançon. Dieser Fanatiker hat eine offensbare Kriegserklärung gegen Italien ausgeschrieben. "Das katholische Frankreich," sagte er, "hat erkannt, daß das, was man die moderne Civilisation nenne, nur die Barbare war! Die päpstlichen Juaven haben ihre glorreiche Fahne in diesem Sanktuarium niedergelegt." Läßt sie dort ein Weilchen ruhen und wenn die Stunde geschlagen hat, werden wir alle marschieren, die Juaven voran, um den Papst wieder auf den Thron des heiligen Petrus zu setzen!" Die frommen Pilger haben diesem Kriegsbrief eines Dieners der Religion des Friedens und der Liebe während applaudirt. Der Abgeordnete für Belfort, Keller, hat sich ausgesetzt durch den Enthüllasmus, mit welchem er "Vive l'Alsace!" in das "Vive Pie IX!" hineintrieb. Der Name des Tages aber war der Bischof von Tours. Bei seiner Ankunft in Paray-le-Monial umdrängte die Weiber den Wagen, in welchem der Bischof saß, und stiegen auf die Laufbretter, um ihm die Hand zu küssen. Die Eisenbahnbeamten mussten einsetzen, um diesen Ausbruch der weiblichen Begeisterung in Schranken zu halten. Der Bischof hielt eine besondere Ansprache an die Abgeordneten. "Ich nehme Acht im Namen der katholischen Religion," sagt er, "von der großen That, welche Sie im Namen Frankreichs und im Angesichte des Himmels und der Erde vollführten. Da Sie repräsentiren die Nationalversammlung, denn unsere katholischen Abgeordneten sind deren Kopf und Herz, und man wird finden, trotz aller unserer sozialen Regelungen, daß die wahre französische Versammlung nur eine katholische sein kann. Seien Sie gesegnet, daß Sie die Fahne des alten Glaubens unserer Väter wieder so hoch gehoben haben." Es scheint aber, daß die Pilgerfahrt nach Paray-le-Monial dem frommen Orange der Franzosen noch nicht genügt, denn schon beginnt eine andere nach Notre Dame de Brediles in der Diözese von Amiens.

Einem andern Schreiben aus Paray-le-Monial entnehmen wir folgendes: Der Bischof von Autun empfing die Abgeordneten, welche die Deputation der katholischen Versammlung bildeten, in der Kapelle der Heimfahrt. Die Abgeordneten nahmen zuerst das h. Abentmahl, worauf der Abgeordnete Velcastel vor den Altar trat und sich folgendermaßen aussprach: "Sehr heiligster Herr Jesu! wir kommen, um uns dir zu wenden, wir und unsere Collegen, die von den nemlichen Gefühlen beseelt sind. Wir bitten dich, uns alles von uns begangene Uebel zu vergeben, und auch denen zu verzeihen, die von uns getrennt leben. Wir wünschen dir auch, sowohl wir Paray Anteil haben, und in dem Maße, als uns zusieht, mit der ganzen Kraft unserer Wünsche Frankreich, unser vielgeliebtes Vaterland, mit allen seinen Provinzen, mit allen seinen Werken des Glaubens und der Armuth begünstigt. Wir bitten dich, daß es uns vergönnt sei, die Regierung über das Land verträumt der Aufgabe deiner Gnade und Liebe zu führen. Und wir selbst, Pilger deines heiligen Herzens, Äbte und Mönche, deines großen Sakraments, getreue Schüler des unfehlbaren Similes des hl. Petrus, deinen Gott zu feiern, mit hemme das Offizier, wir melben uns deinem Dienst, o Herr und Meister Jesus Christus, indem wir von dir demuthig die Gnade erbitten, dir ganz anzugehören in dieser Welt, wie in der Ewigkeit. Amen." Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen." So sprach der Velcastel, dessen Tagesordnung bereits der "Gemeinschaft" bekanntlich von der Regierung ausgeschlossen und von der Nationalversammlung angenommen wurde. Der Bischof von Autun erwiderte nur einige Worte. Er sagte: "Io dante Ipnem non, meus heil. Herr, ich beglückwünsche Sie nicht. Sie bedürfen keiner Danckgäste und keiner Beglaubigung. Aber ich nehme Acht im Namen der Kirche." Die Worte des Bischofs erregten großen Jubel; dann warf sich Alles auf die Knie und betete. Nach Feierdeter Ceremonie wurden die Abgeordneten der Regierung einer allgemeinen Ovation. Sie wurden von den Pilgern mit Hochs und den Rufen: "Es lebe das heilige Herz! Es lebe Pius IX."

# Homöopathie.

Die beiden Schorndorfer Apotheker bringen hiermit in ges. Erinnerung, daß sie auch homöopathische Mittel führen, sowie homöopathische Haars- und Kleider-Präparate.

**Charnier**  
verkauft  
der Obige.

**Chr. Moser.**

**Subelpähne**

verkauft

der Obige.

# Dreschmaschinen.

Größtes Lager und Fabrik meiner rühmlich bekannten

## Schweizer Dreschmaschinen

für Hand, Goppel und Wasserbetrieb, ganz von Eisen, sowie mit Holzgestell von fl. 65 an. Dreschmaschinen mit Goppel für 1 und 2 Zugthiere von fl. 210. an, ebenso Hackmaschinen jeder Art empfohlen unter Garantie.

**Beste Melkmaschinen** mit acht silbernen Stiften à fl. 5.

Nachmittags 6. August 1/2

## Joh. Zwickert.

### Arabische Guimini-Kugeln

von

**W. Stuppel** in Alpirsbach

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungentoxikose, Keiserkeit, Engbrüstigkeit und

ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr.

in beiden hiesigen Apotheken.

**Eichendorff.**

verkauft

P. Kohler.

**Eichendorff.**

Gottlieb Büch hat das Heugras von

3 Morgen Wiesen auf dem Markt verkaufen.

**Das Heugras** von 2 Morgen Wiesen

hat zu verkaufen

das sicherste und beste Heugras.

Nur ein der

**F. Speidel** in Schorndorf.

**W. Schmid**

schönsten Sammeln zu

haben. Bei

Gottlieb Späth.

Die Wiederung der sofort

jeden Menschen, jüngsten

weltberühmten Dr. Großköpp's

Med. Phänotropia ist gratis

zu haben bei

C. Weicher, Buchdruckerei.

Sonntag

August Weicher.

Handbacher We.

August Weicher.

August Weicher.

August Weicher.

August Weicher.

